





Büpi Ringelschmitz und die geheimnisvollen Inseln

Schülerinnen und Schüler des Hortes der
Friedrich-Ebert-Schule in Bremerhaven-Leherheide
zeigen ihre künstlerischen Talente.

Texte schreibender Schüler*innen für den
Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V.
im Rahmen des Programms
„Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“
des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

herausgegeben von
Andreas Röckener

mitteldeutscher verlag

Im Anfang war das Wort ...

Herausgeber: Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V.

Im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“
des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Redaktion: Philipp Schinschke

Cover: Claudia Lichtenberg

Satz/Gestaltung: Mitteldeutscher Verlag GmbH, Halle (Saale)

Weitere Informationen zu den „Autorenpatenschaften“ über:
www.boedecker-buendnisse.de

Alle Altersangaben beziehen sich auf die Entstehungszeit der jeweiligen Texte.

2019

© mdv Mitteldeutscher Verlag GmbH, Halle (Saale)

www.mitteldeutscherverlag.de

Alle Rechte vorbehalten.

ISBN 978-3-96311-257-7

Printed in the EU

Wer kennt es nicht, dieses Zitat. Aber wie komme ich zu diesem Wort, dieser ersten Inspiration, die einen Schwall von Assoziationen nach sich zieht, die Kreativität freisetzt und sich lustvoll an der eigenen Vorstellungskraft vorwärtshangelt? Wie werden Bilder aufgebaut, die eigentlich nur abgeschrieben werden müssten, um einen Plot zu entwickeln, eine lyrische Idee oder um einen dramaturgischen Bogen zu spannen? Die frei von allen Einschränkungen und Blockaden die Lust am Schreiben wecken? Die mit dem Endresultat zu Papier gebracht werden: Schreiben macht Spaß? Die das Selbstbewusstsein stärken und für Möglichkeiten sensibilisieren, einen neuen Ausdruck für sich selbst zu finden?

Diese Möglichkeiten sind gegeben durch die Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung durch das Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung.“

Mit den Landesverbänden der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V. haben sich kompetente Bündnispartner herauskristallisiert, die das Projekt „Wörterwelten. Literatur lesen und schreiben mit Autor*innen“ umsetzen. So werden jedes Jahr im fünfjährigen Programmzeitraum rund vierzig Bücher veröffentlicht. Eine dieser Publikationen liegt nun vor Ihnen.

In Workshops werden die Kinder oft durch ganzheitliche Ansätze zum Schreiben motiviert, sei es mit Unterstützung von Musikern oder Fotografen, von Hiphop-Tänzern oder Hörbuchmachern. So entstehen Poetry-Slams, Drehbücher oder Dialogsequenzen für darstellendes Spiel. Kinder und

Jugendliche begeben sich auf Fantasiereisen in ein Land der unbegrenzten Möglichkeiten, der tausend tanzenden Worte, der wilden Assoziationen, die eingefangen und zu einem Schreiberlebnis zusammengefügt werden. Ob sie nun die Basis für einen Animationsfilm bilden oder in einem fesselnden Abenteuer Niederschlag finden: Hier eröffnet sich die einmalige Chance, Kinder schon im frühen Alter an das lustvolle Erlebnis der eigenen Kreativität heranzuführen. Ein Erlebnis mit Nachhaltigkeit, denn es weckt Interesse, die eigenen Möglichkeiten besser kennenzulernen und sich auszuprobieren. Es weckt den Stolz über das selbst Geschaffene und will neu erlebt werden. Dieser Ansatz beinhaltet auch die positive Entwicklung der eigenen Persönlichkeit, der Selbstachtung, der eigenen Wertschätzung. Er führt zum Respekt dem anderen gegenüber und ist damit auch ein Beitrag zur Gewaltprävention.

Lesen ist eine Grundkompetenz, um an der Gesellschaft teilzuhaben, die Sprache ein Mittel, um sich auszudrücken und auszutauschen. Dies sind Möglichkeiten, um zu lernen Kreativität zu entfalten und die eigenen Fähigkeiten und Talente auszuloten, um nicht später einmal passiv gesellschaftlichen Entwicklungen gegenüber ausgeliefert zu sein.

Der Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e.V. lädt die Kinder und Jugendlichen deutschlandweit ein, an dem Programm „Wörterwelten“ teilzunehmen. In der vorliegenden Dokumentation einer Autorenwerkstatt im Bundesland Bremen kooperierten folgende lokale Bündnispartner: der Freundeskreis der Friedrich-Ebert-Schule, Zoo am Meer, der Friedrich-Bödecker-Kreis im Lande Bremen e.V. Als Autor leitete Andreas Röckener von Februar bis August

die Patenschaft, wobei Rolf Stindl als Koordinator für den Friedrich-Bödecker-Kreis im Lande Bremen e.V. die Verantwortung übernahm. Wir danken für die Zusammenarbeit und das Engagement.

Ursula Flacke
Mitglied des Bundesvorstands der
Friedrich-Bödecker-Kreise e. V.

Büpis Reise um die Welt



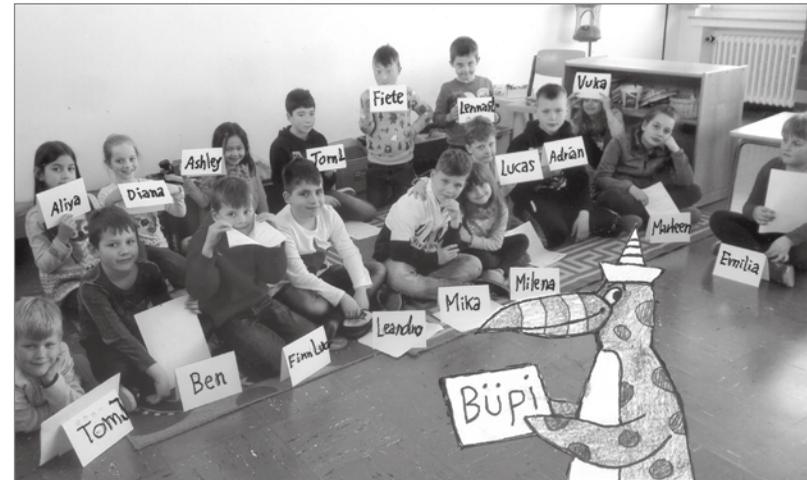
Bücherbüpi von Hannah

Bei unserem Projekt ging es um die Reise des vom Autoren und Illustratoren Andreas Röckener erfundenen und gezeichneten Lesepinguins Büpi Ringelschmitz und seiner Reise um die Welt. Büpi möchte viele Bücher zu den Kindern bringen und ihre Neugier auf das Lesen wecken. Sein Ziel waren die Kinder der Friedrich-Ebert-Schule in Bremerhaven Leherheide, einem Stadtteil mit großen sozialen Herausforderungen. Es wurde erzählt, gezeichnet, Reime wurden entwickelt und in einem eigenen Lied umgesetzt, sowie viele Geschichten erfunden und geschrieben. Da es eine gemischte Gruppe von 20 Mädchen und Jungen der 1. bis 4. Klasse mit unterschiedlichen Voraussetzungen war, zeigte sich die Arbeit als sehr anspruchsvoll. Das Lesen und Schreiben bedeutet für einige Kinder erhebliche Schwierigkeiten. Deshalb war es gut, dass der Hortleiter Frank Nischler mit seinem Team die Arbeit helfend unterstützte. Außerdem standen Frau Stindl als Vertreterin des Bödeckerkreises Bremerhaven und ich den Kindern stets zur Seite. Es gelang uns, Fantasie und Kreativität zu wecken und zu fördern. Als besonderen Höhepunkt gab es einen gemeinsamen Besuch im Zoo am Meer. In der Zooschule lernten die Kinder Interessantes über das Leben der Pinguine.

Am vorletzten Schultag vor den Sommerferien präsentierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops in der vollbesetzten Schulaula im Rahmen einer lebendigen Bühnenshow Ausschnitte aus ihren Arbeiten. Mit Heinz Großmann als musikalischem Gast wurde gesungen, die selbst geschriebenen Texte, kleine Geschichten und Gedichte vorgetragen und viele Bilder und Zeichnungen ausgestellt. In der Nordsee-Zeitung gab es einen schönen Bericht.

Das Projekt wird offiziell mit einer kleinen Feierstunde Ende August in der Stadtteilbibliothek Leherheide mit der Übergabe der Bücher beendet werden.

*Ulrike Schmiegel-Homann,
zweite Vorsitzende des Friedrich-Bödecker-Kreises im Lande
Bremen*



Ashley:

Büpi in Leherheide

Büpi machte einen Ausflug nach Leherheide. Er freute sich sehr. Er packte die Sachen ein und fuhr los. Als er ankam, staunte er. Er stand vor drei großen Sternen, einer war gelb und der andere rot. Zum dritten Stern musste er ein bisschen laufen. Dieser Stern war blau. Dann kam er zu einem weißen Haus. Auf der Tür stand: Hort Leherheide. Büpi ging rein und traf einen netten Mann, der hieß Frank. Büpi fand die Kinder und Erwachsenen gut. Er fühlte sich frei und glücklich. Er wusste nun: Leherheide ist der beste Ort!

Die Teilnehmer der Autorenpatenschaft sind:



Aliya Kara (7):

„Fußball mag ich nicht so, aber Rollkunstlauf. Wir sind schon in der Stadthalle aufgetreten, mit „Nussknacker“ und bald mit „Schneewittchen und die sieben Zwerge“. Meine Lieblingsmusik sind Märchenmelodien.“



Adrian Sadowski (11):

„Mein Lieblingsessen: Gemüsepfanne, Nasigoreng, Hamburger, Hot Dog, Pizza, Succul. Ich spiele gerne Fortnite, Rocket League, Minecraft und Brawl Stars. Meine Lieblingsmusik ist 187 und was im Radio läuft. Meine Lieblingstiere sind Hunde, besonders Bernhardiner. Leherheide mag ich nicht.“



Tom Janot (8):

„Ich mag den SVW. Ich zocke das, was ich zocken kann, zum Beispiel Fifa, Mario Card. Meine Freunde sind Max Ridi und Mathis Henschel und Maxim Jesse. Mein Lieblingstorwart ist Borki Pavlenka.“



Diana Hanert (8):

„Meine Lieblingsfächer sind Kunst und Sport. Ich habe einen Bruder, der heißt Daniel. Meine Freundin heißt Lara und ich mache Ballett. Meine Lieblingstiere sind Katze und Hund. Meine Lieblingsmannschaft ist Werder und meine Lieblingsfarbe Lila.“



Ashley Kistner (9):

„Mein Lieblingsfach ist Deutsch. Ich habe einen Bruder, der heißt Lucas. Meine Freundinnen heißen Isabel und Sata. Meine Lieblingsfußballmannschaft ist Werder. Die Farbe, die ich mag, ist bunt, besonders blau. Ich mag gerne Nudeln. Ich habe einen Hund, der heißt Nuri. Wenn die Ferien kommen, fahren wir meistens in den Urlaub. Ich würde gerne mal in die USA oder nach Holland fahren“.



Tom Labs (11):

„Ich hasse Bayern. Ich mag Pizza und habe zwei Geschwister, Matthis und Katharina. Mein Hobby ist Handball.“



Lennart Münz (8):

„Ich spiele gerne Lego. Ich esse gerne Grießbrei. Meine Lieblingsmannschaften sind BVB, Real Madrid und Juventus Turin. Lieblingshobby: Fußball.“



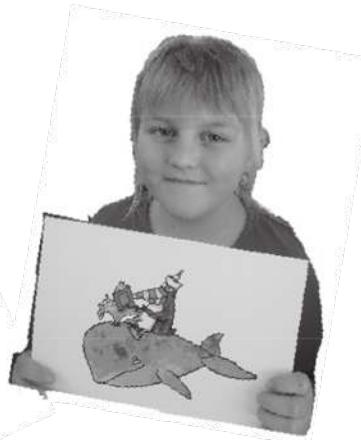
Vuka Maksic (8) :

„Ich mag das Kinderturnen in der Turnhalle. Meine Schwester Rada ist nett. Ich mag Tierbücher und Kartoffelbrei und Salat. Ich mag nicht: Streiten und wenn mich keiner mitspielen lässt.“



Lucas Ernst (8):

„Ich bin Werder-Fan und hasse Bayern. Ich spiele gerne Playmobil und Lego. Ich mag gerne Nudeln. Mein Lieblingstier ist der Hund.“



Emilia Tomaszewski (8):

„Ich liebe Reiten und Angeln. Ich reite auf Joker. Ich liebe Spaghetti. Ich mag Einhörner und Polen. Ich liebe Pferde, ich liebe Liena Musik.“



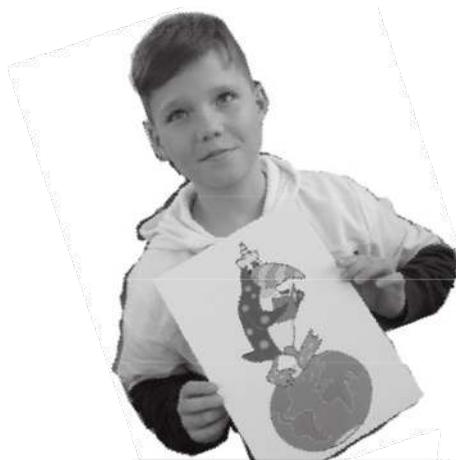
Marleen Gütersloh (10):

„Mein Lieblingsfilm ist Star Wars. Meine Hobbys sind Tanzen und Schwimmen. Ich habe eine Schwester, sie heißt Sarah und kann manchmal sehr zickig sein. Doch spielen wir manchmal Sims 4. Mein Lieblingsessen ist mexikanisch.“



Ben Krusche (8):

„Ich esse gerne Suppe, Spinat und Brokkoli. Meine Freunde sind Ashley, Tom, Marlen, Emilia, Finn Luca und Tom. Ich mag keinen Salat und keine Quallen.“



Mika Winter (10):

„Ich mag American Football. Mein Lieblingsverein ist Werder. Mein Lieblingsspieler ist Maxi Eggstein. Mein Lieblingsfußballverein ist New England Patriots. Bester Spieler ist Tom Brady. Meine Lieblings-YouTuber sind Paluten und German Lets Play. Ich zocke Fortnite, Fifa, Madden und Garden War Force. Ich habe einen Bruder, der heißt Kilian.“



Finn Luca Thümler (7):

„Pizza Salami, Störtebeker und ich bin gerne Hallen-Chef.“



Milena Lemke (7):

„Ich mag Pizza. Mein Zimmer aufräumen mag ich nicht so gerne. Ich würde gerne Gitarre spielen lernen, von meiner Oma bekomme ich eine echte, alte Gitarre. Mein Lieblingstier ist Katze.“



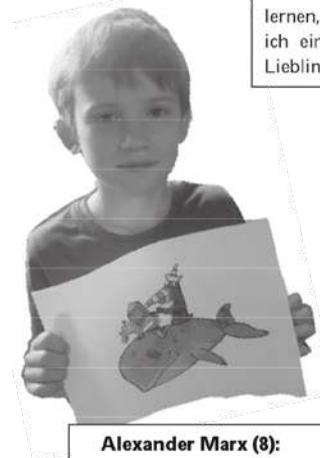
Fiete Kurzer (9):

„Bruder: Lennert. Essen: Milchreis. Hobby: Fußball“.



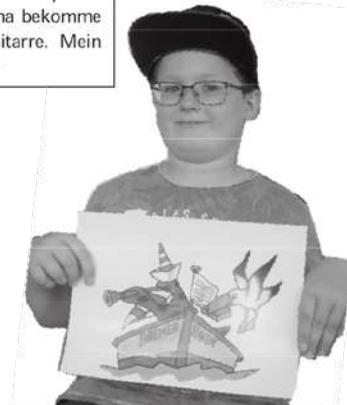
Leandro Oliviera (10):

„Ich spiele gerne Beyblade Burst. Meine Freunde sind Milena, Mika, Philip, Vattryar. Mein Bruder heißt Lukas. Meine Lieblingsfarbe ist blau. Mein Lieblings-YouTuber ist Wakes. Ich will Fußballer werden.“



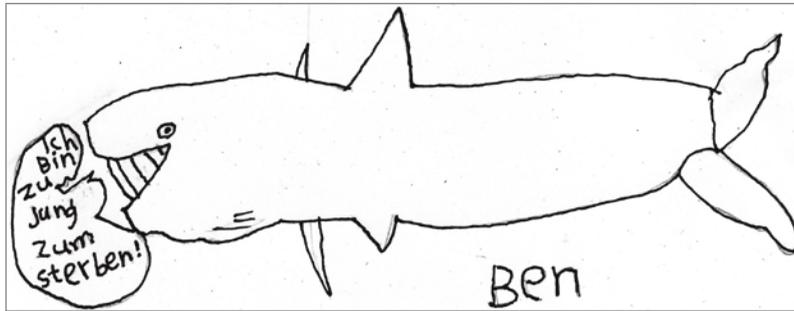
Alexander Marx (8):

„Mein Lieblingsessen ist Pizza. Ich zocke Roblox. Ich habe eine Schwester. Mein Lieblingstier ist der Hai.“



Thilo Spiegel (8):

„ Ich höre gerne „Capital. Bra“. Ich bin Werder-Bremen-Fan. Mein bester Freund ist Ben Ole Krusche. Ich spiele auf der PS 4 Fortnite. Ich habe zwei Brüder, Mika Lemkader und Jakno Spiegel. Ich spiele gerne Fußball und bin acht Jahre alt.“



Gedanke eines klugen Hais



Büpi und die erste geheimnisvolle Insel

Marleen:

Büpi und die geheimnisvolle Insel

Büpi packt seinen Koffer. Er will eine Schiffsreise machen. Schon Morgen geht die Reise los. Er packt nur noch ein paar Bücher ein und geht schlafen. Früh am Morgen klingelt sein Wecker. Büpi macht sich fertig und nimmt den Bus zum Hafen. Er läuft dann zum Schiff und geht die Gangway hoch. Eine Frau gibt Büpi den Schlüssel für das Zimmer. Kurz danach legt das Schiff ab. Büpi packt seine Sachen aus und schläft ein. Als er aufwacht und raus schaut, kann er nichts sehen. Überall war Nebel und es schaukelte heftig. Auf einmal gibt es ein lautes Geräusch. Büpi rennt auf das Deck. Sie sind auf einer Insel. Sie ist schön, aber Büpi hört den Kapitän schimpfen: „Verflixt, die Insel ist nicht auf der Karte! So kön-



Insel mit Wunderpferd von Marleen

nen wir nicht durch Funk Bescheid geben“. Büpi sagt: „Sie müssen nur zurückfahren, wie wir hingefahren sind und ich erkunde nun die Insel!“ Er ging die Insel erkunden. Er findet eine Höhle und geht hinein. Aber in der Höhle sind Löwen. Büpi rennt raus. An den Bäumen toben Affen und springen vor die Höhle. Büpi drängelt sich zwischen zwei Affen hindurch. Er rennt zum Strand zurück und sieht, dass da ein anderes Schiff ist. Er geht an Bord und die Reise geht weiter.

Thilo:

Ein Pinguin am Nordpol

Es war einmal ein kleiner Pinguin. Der hatte sich verlaufen. Er dachte, er wäre am Südpol. Aber er war in Wirklichkeit am Nordpol. Er suchte und suchte, aber keiner war da. Dann ist doch plötzlich jemand da und zwar ein kleiner Wal. Der Wal sagte: „Hallo Pinguin!“ „Hallo Wal, ich habe mich verlaufen. Kannst du mich zum Südpol bringen?“ „OK“, sagte der Wal.

Jetzt schwimmen sie beide zum Südpol. Der Pinguin sagt Danke. „Sehen wir uns wieder?“ „Ja. Tschüss, Wal!“ Das ist die Geschichte vom kleinen Pinguin.

Diana:

Büpi und das traurige Einhorn am Weserstrand

Büpi wollte zum Strand gehen, denn es war Sommer und auch sehr heiß. Er war geschwommen und hatte gelesen und plötzlich hörte er was. Es war ein weinendes Einhorn. Büpi fragte, warum es weint. Das Einhorn antwortete: „Ich weiß nicht,



Insel von Diana

wo mein Bruder ist!“ Büpi schlug vor zu suchen. Sie suchten lange, bis zum Sonnenuntergang. Dann sahen sie eine Höhle und gingen rein. Am Ende der Höhle sahen sie was. Das war der Bruder vom Einhorn. Der erzählte, dass er mit seinen Freunden Verstecken gespielt hatte und immer noch dachte, sie spielen. Er hatte nicht gemerkt, dass es schon dunkel war. Büpi und das Einhorn sagten ihm, dass er demnächst besser aufpassen soll. Dann gingen alle nach Hause und das traurige Einhorn war wieder glücklich.

Leandro:

Die geheimnisvolle Insel

Eines Tages saß Büpi zu Hause auf dem Sofa, als dann der Postbote an der Tür klopfte. Büpi machte die Tür auf und der Postbote sagte: „Hier, eine Karte von einem Einhorn.“ Büpi öffnete die Karte und dann war er plötzlich auf einer Insel. Büpi hat Zeus, Neymar und einen Vulkan gesehen. Er sah Yoda in seinem UFO und dann brach der Vulkan aus. Büpi sprang durch einen Wasserfall und fand Gold und war reich. Dann öffnete er wieder die Karte und war mit seinem Schatz zu Hause. Die Karte aber war weg. Büpi war jetzt sooooo reich, hatte aber fast vergessen, die Kinder zum Geburtstag der Mutter zu bringen. Happy End!



Büpi Insel von Vuka

Adrian:

Büpi und das Dino-Ei

Büpi ist in Leherheide unterwegs. Er geht in ein verrücktes Haus und findet ein Dino-Ei im Schrank. Büpi entscheidet sich, das Ei in ein Gerät zu stellen, damit es ausgebrütet wird. Es kommt ein Dino heraus, der „Rexi“ heißt und 50 Zentimeter groß ist. Büpi und Rexi werden beste Freunde.



Pizza Insel von Adrian

Mika:

Donald Trump in Lehe

In einer weit entfernten Galaxis namens Lehe, an einem schönen Sommertag. Büpi sitzt im Pool, trinkt Limonade und liest Zeitung. Da steht, dass Donald Trump heute kommt. Donald Trump ist Büpis Freund, müsst ihr wissen. Büpi ruft Donald Trump an. „Warum hast du mir nicht Bescheid gesagt?“ Dann holt Büpi ihn vom Flughafen ab. Donald hat seinen Sohn und seine Frau mitgebracht. Sie fahren zu Büpi nach Hause. Der Sohn von Donald spielt mit Büpis Kindern. Donald und Büpis Frau reden. Donald und Büpi reden auch. Alle sind im Pool.



Fußball Insel von Fiete

Ben:

Büpi und die Quiz- Runde

Büpi ist im Fernsehen bei einer Quiz- Runde. Er muss gegen Albert Einstein gewinnen. Die erste Frage wird gestellt: Wie viele Beine hat ein Hund? Büpi sagt: Vier! Er kann schon 2.000 Euro mitnehmen. Achtung, nächste Frage: Was ist das geduldigste Tier? Albert Einstein sagt: Das Faultier. Büpi sagt: Das Krokodil! Er gewinnt 4.000 Euro. Albert Einstein verliert leider gegen Büpi Ringelschmitz. Büpi kauft sich 1.500 Bücher. The End!



Cooler Insel von Ashley

Ashley:

Büpi und der Geist

Als Büpi aufwachte, war er müde. Er zog sich an und frühstückte. Er nahm sich Brötchen und Marmelade, das war lecker. Dann war es 8 Uhr und Büpi ging nach draußen. Bei diesem schönen Wetter gehe ich nach draußen! Auf einmal bekam Büpi Durst und er machte sich einen Kaffee mit Kräutern. Es fehlte noch Milch. Er suchte, da war die Milch. Auf einmal kam ein Geist. Er sagte „Hallo!“ Büpi erschrak und zitterte. Dann sagte der Geist „Wusch!“ und war eine wunderschöne Fee. „Hey“, sagte Büpi, dann war die Fee wieder weg. Büpi sagte: „Erst ein Geist und dann eine Fee, seltsam!“ Dann ging er nach draußen und spielte Fußball. Ende im Gelände!

Milena (Klasse 1):

Die Suche

Leandro und Mika spielen Verstecken. Sie gucken hinter den Stein und haben Milena sofort gefunden.

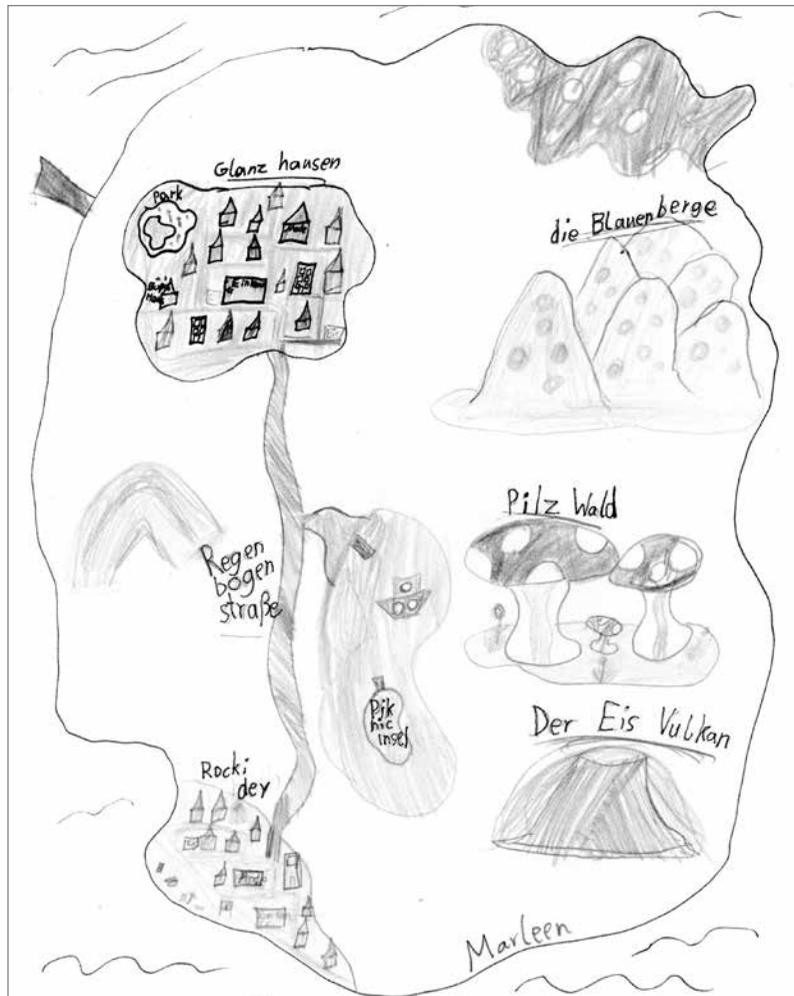


Insel von Milena

Aliya:

Büpi und die Abenteuermaschine

Büpi war gerade im Bad, als es an der Haustür klingelte. Der Postbote war da. Er brachte Büpi ein großes Paket. Büpi machte es aufgeregt auf. Es war eine Maschine. Auf der Maschine stand: Abenteuermaschine. Er drückte neugierig auf die Knöpfe der Maschine. Sie fing an zu reden und sagte: „Ich bin eine Abenteuermaschine. Mit mir kannst du in der Zeit und in Fantasiewelten reisen und Abenteuer erleben. Aber du darfst dich nicht länger als zwei Stunden aufhalten, weil ich mich dann wieder aufladen muss. Sonst kommst du nicht mehr zurück.“ Büpi freute sich und sagte: „Bring uns ins Wunderland!“ Plötzlich standen sie im Wunderland. Büpi war begeistert. Er ging mit der Maschine spazieren. Dann trafen sie Alice im Wunderland. Alice warnte Büpi vor der Herzkönigin, weil sie jeden bestrafte und einsperrte, der ohne ihre Erlaubnis ins Wunderland kam. Büpi und die Maschine gingen weiter. Am Ende des Waldes sahen sie das Schloss der Herzkönigin. Sie gingen zum Schloss. Am Tor des Schlosses standen Herzsoldaten. Sie ließen die beiden nicht durch und hielten sie fest. Sie brachten sie zur Herzkönigin. Die Herzkönigin sagte: „Ich dulde keine Eindringlinge in meinem Wunderland und Schloss. Sperrt sie ein!“ In dem Moment drückte Büpi den Knopf der Abenteuermaschine und sie waren wieder zu Hause. Büpi sagte: „Da haben wir noch mal Glück gehabt.“ Er stellte die Maschine aus und legte sich schlafen. Das Abenteuer mit der Herzkönigin hatte ihn müde gemacht.



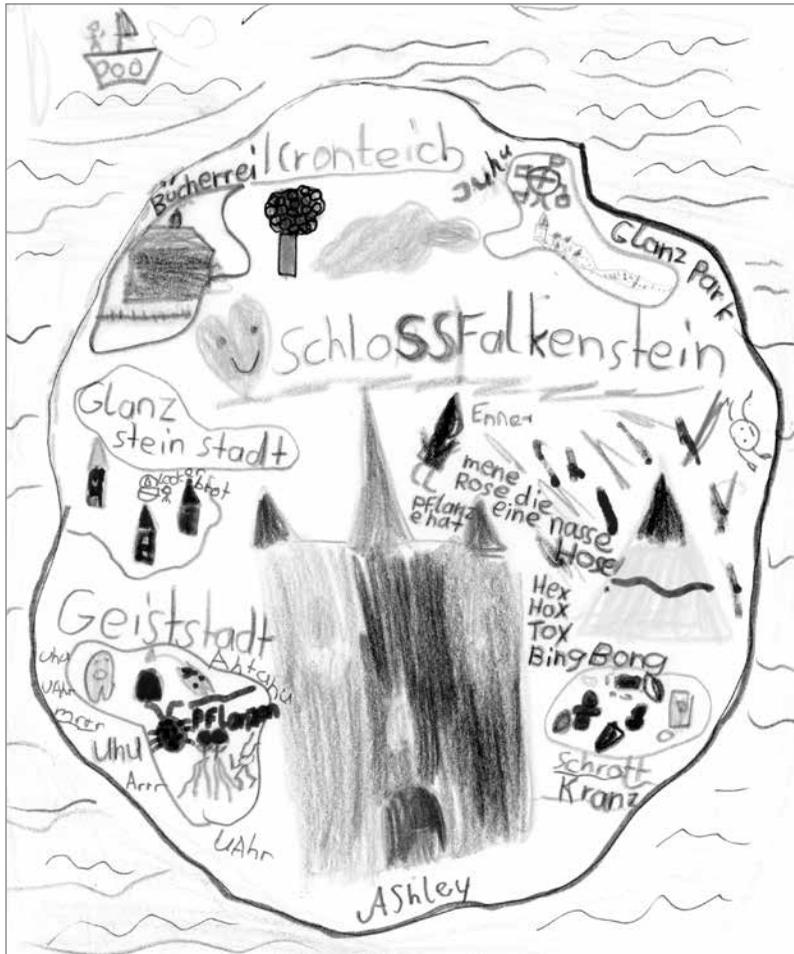
Glanzhausen Insel von Marleen

Marleen:

Meine Insel, die ist rund
und auch kunterbunt.
Auf meiner Insel,
da ist viel los.
Komm, wir gehen los.

Ashley:

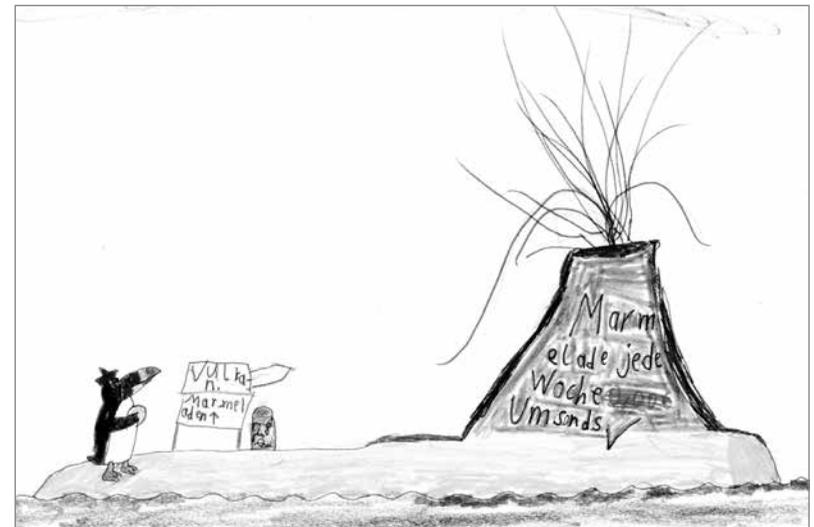
Meine Insel, die ist groß,
aber da wächst kein Kartoffelkloß.
Da gibt es einen Vulkan
und einen Truthahn.
Meine Insel, die ist rund
und kunterbunt und gesund.
Was ist eine Frekse?
Hier lebt aber eine nette Hexe.
Hier gibt es kein Ruderboot,
aber bei Glanzsteinstadt leckeres Brot.
Meine Insel, die ist fein.
Hier gibt es auch
Schloss Falkenstein.
Was ist eine Reisestadt?
Iiiiih! Eine Geisterstadt,
man hört ein „Huuhaaa“
und ein „Uhuhuh“.
Hier gibt es keinen Rat,
aber einen Park mit Salat.



Schloss Kalkstein Insel von Ashley

Wau...hier gibt es ein Meer,
aber keinen Bär.
Die Sonne scheint
auf der Insel fein,
hier lädt man gern
auch Krebse ein.

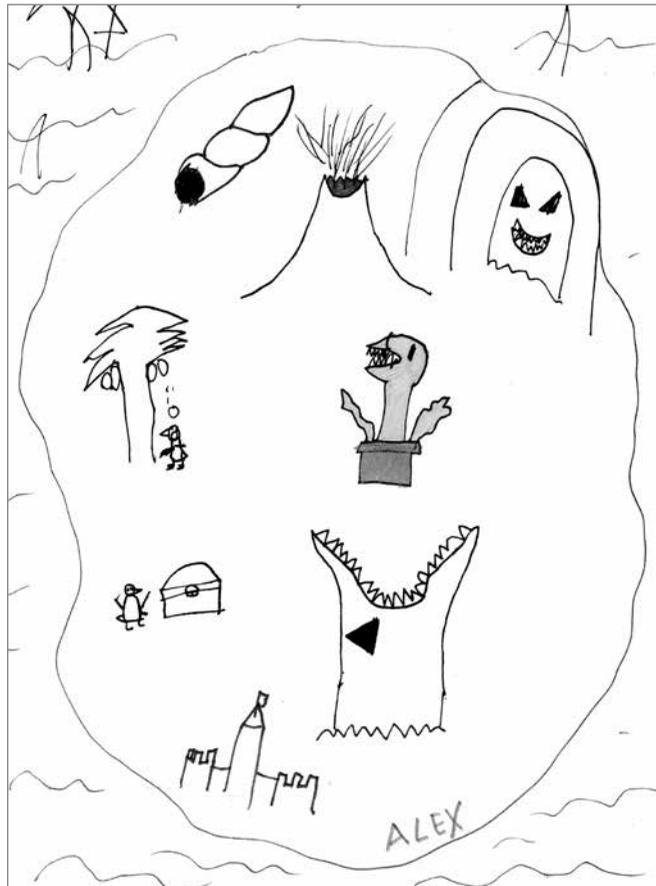
Büpi mag keinen Salat,
aber Spinat.
Büpi mag gerne Fisch,
am liebsten am Tisch.
Büpi träumt gerne
und hat viel Freunde.
Büpi mag keine Ungeheuer,
aber Abenteuer.



Vulkan Insel von Tom L.

Tom L.:

Im Haus vom Nikolaus
sieht es völlig zerschreddert aus.
Der Nikolaus erschrak,
da kam sein Bruder raus.



Gefährliche Insel von Alex

Leandro:

Büpi sagt: Nein!
Ich finde keinen Reim!

Lennart:

Auf der Insel
lebt ein Blitzdrache,
er denkt nur an Rache.
Seine Feinde
sind zwei Schlangen,
die wollen ihn fangen.
Glumander
springt aus dem Vulkan,
plötzlich kommen Joda
und Darfreider an.
Sie helfen den Schlangen,
den Blitzdrachen zu fangen.

Emilia:

Büpi angelt im Meer,
da kommt ein Fisch daher.
Der Fisch ist dick und schwer,
er ist ein Aal und kann nicht mehr.
Büpi sagt: Du armer Aal,

ich helfe dir bei deiner Qual.
 Büpi gibt ihm Medizin,
 dafür hilft der Aal auch ihm.
 Die Zwei sind zusammen
 und freuen sich sehr.

Vuka:

Auf meiner Insel steht ein Haus,
 drinnen wohnt eine kleine Maus.
 Büpi steigt aus dem Boot raus,
 holt aus dem Wasser einen Fisch heraus.
 An der Palme hängt 'ne Kokosnuss,
 die fällt runter und Büpi
 gibt ihr einen Kuss.

Lucas:

Die Maus
 geht lieber ins Haus,
 dort isst sie Käsestücke,
 die bringt die nette Mücke.

Die Mücke schreit:

Byebye ... es reicht!

von Ashley

BÜPI Zeitung

BREMERHAVEN 2018
 · NEUESTE NACHRICHTEN · LEHERHEIDE

Schöne Zukunft! Büpi entwickelte Haus-Roboter



Büpi möchte #einen Haus-roboter erfinden. Er ging zu seinem Computer. Er fand eine Bauanleitung, er brauchte eine Antenne. Büpi suchte und fand eine. Er kuckte da, war eine Paperschachtel er sah das er das alles brauchte. Er nahm das und baute. Es dauerte nicht lange dann war er fertig dann merkte er das er Zaubern kann. Er war fertig er sah hübsch aus. Er probierte es aus cool er hat hunger er nahm einen Teller stellt es rein und wünscht sich ein ~~trito~~ kg Fisch mit Lecker schmatzte Büpi. Ich laufe jetzt rum er läuft

DAS WETTER

Morgen Regnet es Süßigkeiten.



IMPRESSUM: alle Laute offen mit hungrigen Bäuche. Das war ein toller Tag.

Ashley

Büpi Zeitung von Ashley



Büpis Zeitung, div. Autoren

Büpi, Büpi, Langeweile? Schreibe eine zweite Zeile:

Büpi, Büpi, Blablabla,
er singt heute Tralala.

Büpi, Büpi, Blubberbrei,
heut ist Tanz in den Mai.

Büpi, Büpi, Badewanne,
so süß ist eine Zuckerstange.

Büpi, Büpi, Bundesliga,
Werder ist immer Sieger.
(gemeinsam ausgedacht)

Büpi, Büpi, Ballerblitz,
erzähl mir einen guten Witz.
(Ben)

Büpi, Büpi, Brausebär,
ist mein Glas schon wieder leer?
(Vuka)

Büpi, Büpi, Bohrmaschine,
Ronaldo will die Waschmaschine.
(Tom L.)

Büpi, Büpi, Bröselbrot,
eine Ente sitzt im Boot.
(Ashley)

Büpi, Büpi, Bimmelbahn,
du siehst aus wie ein alter Hahn.
(Alexander)

Büpi, Büpi, Bademütze,
Vorsicht- eine Pfütze!
(Diana)

Büpi, Büpi, Bügeleisen,
hast du eine kleine Meise?
(Vuka)

Büpi, Büpi, Bratkartoffel,
wo ist nur mein Pantoffel?
(Fiete)

Büpi, Büpi, Bienenbeinchen,
schwierig sind die feinen Reimchen.
(Vuka)

Büpi, Büpi, Brumbrumbrum,
eine Biene macht Sumsum.
(Ashley)

Büpi, Büpi, Bielefeld,
wir stürmen auf das Spielfeld.
(Ben)

Büpi, Büpi, Bremerhaven,
es ist Zeit zum Schlafen.
(Diana)



Ladies first oder Mann voran?

Büpi, Büpi, Baggerschleim,
so blöd will ich nicht sein.
(Vuka)

Büpi, Büpi, Barbie- Püppchen,
ich spucke in dein Bohnensüppchen.
(Vuka)

Büpi, Büpi, Büffelbart,
ich brauche noch ein Bad.
(Ashley)

Büpi, Büpi, Blattsalat,
heute gibt es kein Diktat.
(Ben)

Büpi, Büpi, Brüllbanane,
so schnell ist der Afghane.
(Ben)

Büpi, Büpi, Butterkuchen,
Knochen wollen wir versuchen.
(Ben)

Büpi, Büpi, Bügeleisen,
morgen wollen wir verreisen.
(Finn Luka)

Sieben Beispiele des Workshops „Büpi Comic“:



Comic von Marleen



Comic von Diana



Comic von Aliya



Comic von Tom J.



Comic von Milena



Comic von Emilia



Comic von Adrian

„Wo will der Büpi hin, wo will der Büpi hin, wo will der Büpi denn nur hin?“

Wir erfinden einen Liedtext nach der Melodie von: „Die Affen rasen durch den Wald“. Zusammen mit passend gemalten Postern soll diese Performance auf der Abschlussveranstaltung gezeigt werden. Den Hintergrund bildet ein bunt bemalter Wal. Musikalisch wird uns der Musiker Heinz Großmann begleiten.

1.
Der Büpi reist von Land zu Land,
ist allen Kindern wohl bekannt
und er ist immer unterwegs:

2.
Er sitzt auf einem bunten Wal
und hat kein Geld, ist ihm egal.
Die ganze Möwenbande brüllt:
Wo will der Büpi hin, wo will der Büpi hin,
wo will der Büpi denn nur hin?

3.
Er trifft auf einen weißen Hai
und legt vor Schreck ein großes Ei.
Die ganze Möwenbande brüllt:

Wo will der Büpi hin?
Melodie: Die Affen rasen durch den Wald
T. u. M.: mündlich überliefert
Text: Kinder des Hortes der Friedrich-Ebert-Schule

1. Der Bü-pi reist von Land zu Land, ist al-len Kin-dern
wohl be-kannt, und er ist im-mer un-ter-
Refrain:
weds. Wo will der Bü-pi hin, wo will der
Bü-pi hin, wo will der Bü-pi denn nur hin?

2. Er sitzt auf einem bunten Wal und hat kein Geld, ist ihm egal.
Die ganze Möwenbande brüllt:
Wo will der Büpi hin ...

3. Er trifft auf einen weißen Hai und legt vor Schreck ein großes Ei.
Die ganze Möwenbande brüllt:
Wo will der Büpi hin ...

4. Bald landet er auf einer Insel, dort findet er 'nen dicken Pinsel.
Die ganze Möwenbande brüllt:
Wo will der Büpi hin ...

5. Mit diesem Pinsel malt er Geld und zahlt damit in aller Welt.
Die ganze Möwenbande brüllt:
Wo will der Büpi hin ...

6. Zum Beispiel will er in Kantina die besten Würstchen nur aus China.
Die ganze Möwenbande brüllt:
Wo will der Büpi hin ...

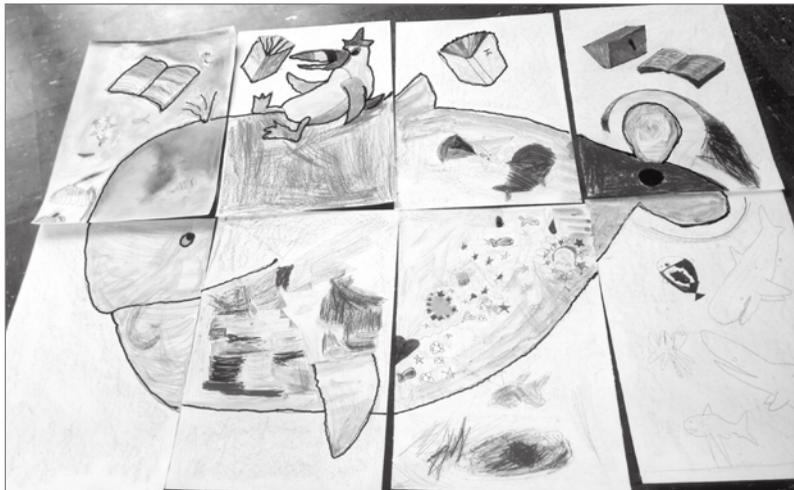
7. Dann will der Büpi gern nach Hause, das geht ganz schnell und ohne Pause.
Die ganze Möwenbande brüllt:
Da will der Büpi hin, da will der Büpi hin ja in den Hort, da will er hin.

Liederzettel „Wo will der Büpi hin?“

4.
Bald landet er auf einer Insel,
dort findet er 'nen dicken Pinsel.
Die ganze Möwenbande brüllt:

5.
Mit diesem Pinsel malt er Geld
und zahlt damit in aller Welt.
Die ganze Möwenbande brüllt:

6.
Zum Beispiel will er in Kantina
die besten Würstchen nur aus China.
Die ganze Möwenbande brüllt:



Büpi auf dem bunten Wal

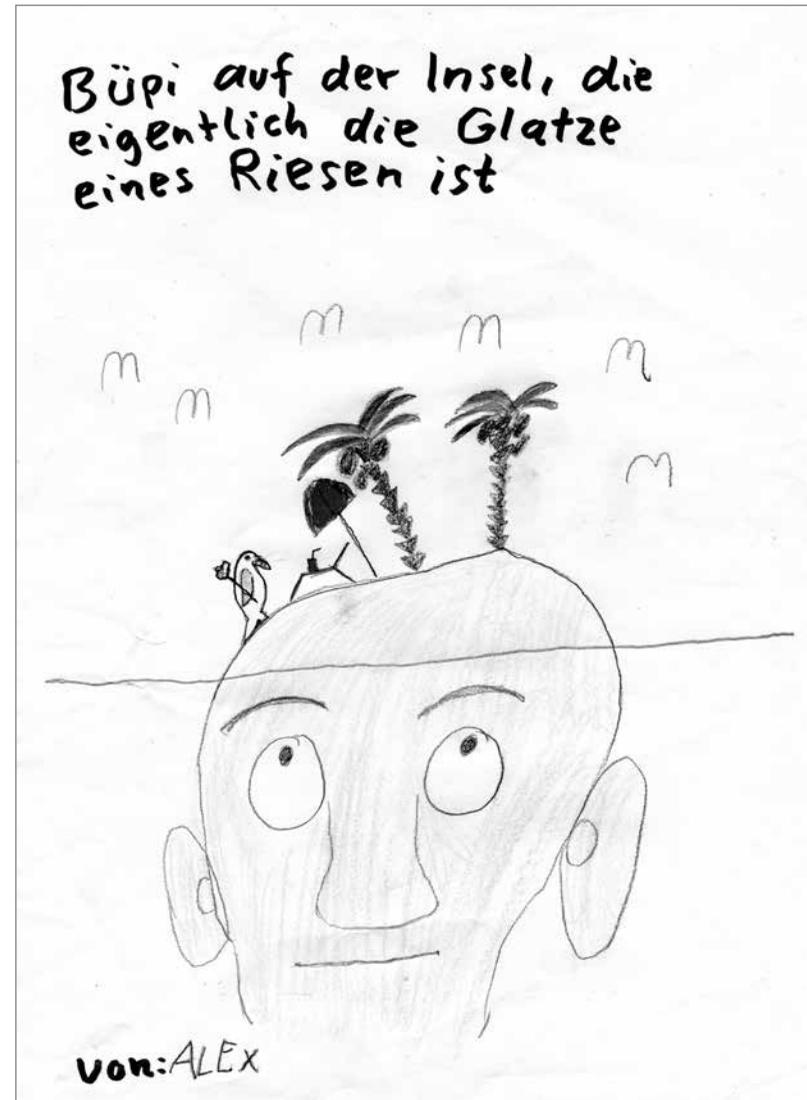
7.
Dann will Büpi gern nach Hause,
das geht ganz schnell und ohne Pause.
Die ganze Möwenbande brüllt:
DA will der Büpi hin, DA will der Büpi hin,
in den HORT, da will er hin!

Geschichten-Workshop: Büpi und die geheimnisvollen Inseln

Marleen:

Eines Tages hatte Büpi sich ein Segelboot gekauft und mit seiner Frau Lepi ist er auf das Meer gesegelt. Es lief alles gut, bis plötzlich Nebel kam. Büpi und Lepi konnten die eigenen Flossen nicht vor den Augen sehen. Dann kam ein Ruck und sie waren auf einer Insel. Auf der Insel waren Tierstatuen. Sie stiegen aus und Lepi sagte: „Das waren einmal lebende Tiere!“ Als Büpi näher heran ging, hörten sie ein fieses Lachen und ein Zauberer flog heran. Büpi nahm Lepi an der Hand und sie liefen zu einer Höhle, um sich zu verstecken. Sie beobachteten den Zauberer, der am Strand ihr Boot untersuchte. Dann flog er weg. Lepi untersuchte die Höhle und entdeckte einen Geheimgang. Büpi zündete sein Feuerzeug an und sie gingen hinein. Lepi fragte: „Ob der Zauberer die Tiere versteinert hat?“ Plötzlich war da eine Leiter und sie stiegen hoch und kamen in einen großen Raum. Wieder hörten sie das fiese Lachen und vor den Beiden stand der Zauberer. Er verzauberte Lepi zu Stein. Büpi wurde wütend und schrie: „Du böser Kerl, mach Lepi wieder normal!“

Doch der Zauberer lachte nur. Da entdeckte Büpi Wackelpudding, der an der Wand hing. Er nahm den Pudding und beschoss damit den Zauberer. Der war überrascht und ehe er was machen konnte, hatte ihn Büpi besiegt. Dann klatschte er den gesamten Pudding auf den Zauberer. Plötzlich wurde Lepi wieder lebendig und alle Tiere auch. Dem Zauberer nahmen sie den Zauberstab weg und sperren ihn in sein Haus.



Glatze als Insel von Alex

Ben:

Büpi ist auf der Insel Andersrum. Beim Fußball gibt es vier Mannschaften. Die Mannschaften bestehen aus 13 Fußbällen und der Ball ist ein Mensch. Im Haus herrscht Chaos, man muss an der Decke laufen. Büpi geht zum Fußballfeld, dort trifft er Herrn Schleck. Und rennt dann ganz schnell weg. Büpi geht ins Haus, dort hält er es nicht aus. Dann geht er und möchte Katz und Haus spielen. Büpi sagt: So ein Blödsinn, was soll der Quatsch? Da kommt ein bunter Dino. Büpi haut ab. Dann regnet, schneit und blitzt es aus dem Boden. Büpi verabschiedet sich von den Leuten und den Bäumen, die sich häuten. Dann schwimmt er nach Hause. Seine Frau hat Bückerkuchen gebacken. „Schön, dass du wieder da bist, Büpi, Schatz!“ „Du, Lepi, ich hab dich auch lieb!“

Emilia:

Wenn man auf die Verschollene Insel will, begegnen einem vorher viele Ungeheuer. Büpi lenkt alle Ungeheuer mit einem Film ab. Sie rufen: Aah! Ooh! Iih! Die Insel ist wunderschön. Büpi entscheidet, dass er für immer hier bleibt.

Finn Luca:

Büpi spürte gleich: Auf dieser Insel stimmt was nicht! Er hörte ein brummiges Geräusch, das immer lauter wurde. Hört sich

an wie ein Rasierapparat, dachte Büpi. Er bemerkte ihn rechtzeitig und rannte weg. Dann traf er einen Rasenmäher.

Milena:

Auf dieser Insel saß ein trauriges Einhorn. „Warum bist du traurig?“, fragte Büpi. „Ach, ich habe mein Buch mit den Zaubersformeln verloren!“, jammerte das Einhorn.

„Ich helfe dir zu suchen.“

„Wirklich?“

„Super, dann los!“

„Okay!“



Der Anfang ist manchmal schwer ...

„Sieht das so aus?“
„Du hast es gefunden!“
„Super!“
„Bist du eigentlich Werder-Fan?“
„Nein, ich bin Russland-Fan!“
„Oh mein Gott!“

Lennart:

Eigentlich sind die Dinosaurier ausgestorben. Doch einige haben auf einer Insel überlebt. Die Insel wird mit Drohnen überwacht. Doch vor einer Woche wurde das Kind vom Tyrannus Saurus Rex krank. Büpi meldete sich freiwillig als Helfer. Er hatte eine Armbrust mit Betäubungspfeil. Bald lag der T. Rex am Boden. Büpi verarztete den kleinen Dino und er wurde gesund. Vater Dino bedankte sich.

Adrian:

Büpi war auf der Insel der Zombies. Der Anführer der Zombies sah aus wie Michael Jackson. Büpi rannte in einen düsteren Wald. Er sah ein großes Haus und ging hinein. Überall hingen alte Bilder und dann hörte er ein „Rrrrharr!“ Und ein Lied von Michael Jackson. Es war „Thriller“. Er machte die Tür auf. Da tanzte Michael Jackson mit seinen Freunden. Und es kamen immer mehr und mehr und sogar die Wölfe tanzten mit.

Tom J.:

Mit einem Hubschrauber landete Büpi mitten auf der Verkehrsinsel. Als er aus dem Fenster sah, dachte er: Sind die bekloppt? Die Autos hatten Füße und Beine. Sie rasten direkt auf ihn zu. Da startete Büpi den Motor und flog auf eine andere Insel. Glück gehabt.

Alex:

Büpi betrat die Insel des Nebels. Er schlich eine Weile durch den grauen Nebel, als er plötzlich was hörte. „Hilfe! Hilfe!“ Büpi sah einen seltsamen Kopf. Er hatte keine Ohren und einen Mund mit spitzen Zähnen. Es war ein Hai, der griff gerade eine Möwe an. Die Möwe schaffte es wegzufiegen. Der Hai schwamm auch fort. Büpi war froh. Der Nebel war weg und die Sonne schien und die Insel war ganz bunt.

Diana:

Büpi wollte einen Ausflug machen. Er stieg in sein Boot und wenig später war er auf einer Insel. Da sah er Palmen, die miteinander redeten. Er sah Palmen, die durch die Gegend liefen. Er hat sich gewundert, wo er hier gelandet war. Er versuchte, sich mit einer Palme anzufreunden und hat vorgeschlagen, Verstecken zu spielen. So hat Büpi neue Freunde gefunden.

Marleen:

Einmal besuchte Büpi die Musikinsel. „Herzlich Willkommen!“, flötete die Flöte. „Wir zeigen dir die Insel!“, brummte das Cello. Dann gingen sie los. „Wir gehen in die Musikstadt“, brummte das Cello. Dort trafen sie die Geige. Die Geige fragte: „Habt ihr ein rotes Auto gesehen?“ Plötzlich fuhr die Trommel mit dem roten Auto vorbei. „Alle hinterher!“, rief Büpi.

Mika:

Büpi dachte: Diese Insel besteht aus Sand wie alle andern auch. Als er sie betrat, merkte er: Sie besteht aus Wackelpudding! Er sah ein Wackelpudding-Monster. Im Monster war ein Mensch. Büpi rannte weg, sonst wäre er vom Monster eingesaugt worden. Er sah eine Palme aus Wackelpudding und rutschte rauf. Büpi fragte: „Warum ist die Insel aus Wackelpudding?“ Aber er verstand die Sprache nicht.

Vuka:

Büpi ist auf der Pups-Insel mit einem Heißluftballon gelandet. Sofort hört er Pupsgeräusche. Es duftet nach Rosenblüten. Ein Pferd kommt aus dem Gebüsch und riecht nach Rosen. Büpi fragt: „Wer bist du denn?“ „Ich heiße Emma und wie heißt du?“ „Büpi!“

Emma sagte: „Eigentlich ist dieses die Pups-Insel. Aber sie riecht soooo gut, weil sie verzaubert ist.“

„Oh“, sagte Büpi. „Kannst du denn zaubern?“

Emma sagte: „Ja!“ „Das ist gut, denn mein Heißluftballon ist geplatzt. Kannst du mich zurückzaubern?“

„Nein“, sagte Emma. „Alle Besucher dieser Insel müssen bleiben. Aber nur zwei Minuten. Dann werden sie automatisch zurückgezaubert! Deine zwei Minuten sind jetzt vorbei!“

Alle zusammen:

Was für eine seltsame Insel, dachte Büpi. Alle Pflanzen sahen aus wie Fragezeichen. Auch die Wolken über der Insel sahen wie Fragezeichen aus. Plötzlich erschien ein Flamingo, der ebenso wie ein Fragezeichen aussah. Er sprach: „Pinguin, ich habe ein paar Fragen!“

Erste Frage: Was würdest Du tun, wenn Du Königin oder König von Deutschland wärest?

Lucas: Dich heiraten!

Aliya: Ich würde die Armen unterstützen und helfen, die Felder zu bewirtschaften!

Tom J.: Das Weserstadion vergrößern. Ansonsten würde ich immer erst die Leute fragen, bevor ich was mache!

Zweite Frage: Was wird es in der Zukunft geben?

Aliya: Roboter helfen im Haushalt, sie achten dabei auf Haustiere!

Fiete: Werder wird zum dritten Mal Meister und Bayern spielt
Relegation!

Tom L.: Riesige Nintendos!

Marleen: Städte auf dem Wasser!

Ashley: Und unter dem Wasser auch!

Tom J.: Ausflugsdampfer mit 600 km/h!

Dritte Frage: Was ist das Wichtigste im Leben?

Aliya: Die Familie und Tierschutz!

Lucas: Das Leben selbst!

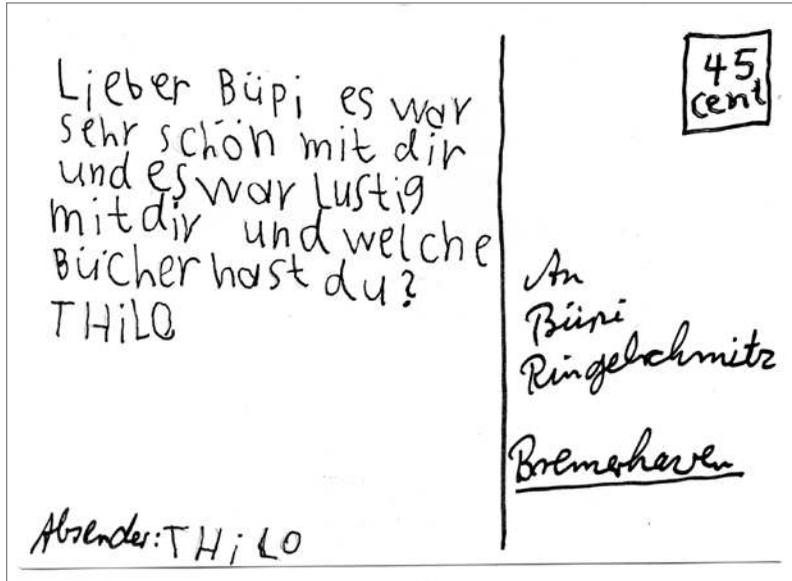
Lennart: Essen, Trinken, Bäume und Luft!

Ashley: Gesundheit und Spielen!

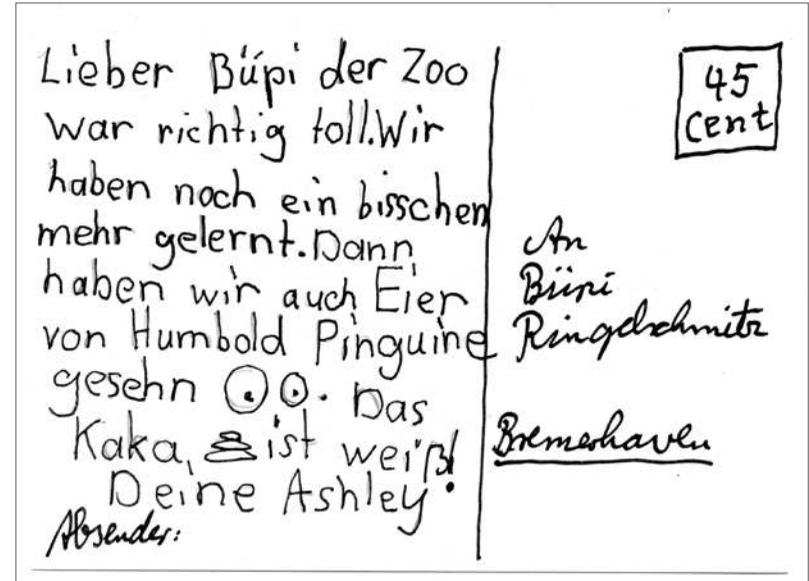
„Danke für die Antworten, Pinguin! Das mit der Heirat über-
lege ich mir noch!“



Ein Ausflug in den Zoo am Meer



Postkarte von Thilo



Postkarte von Ashley

Die Abschlussveranstaltung



Auf der Bühne

Kurz vor den Sommerferien, am 28.6.2019, fand die Abschlussveranstaltung in der Aula der Friedrich-Ebert-Schule statt. Über 200 Schüler lauschten den Geschichten der „Patenschaft-Kids“. Vorheriges Lampenfieber verschwand mit dem ersten Applaus des Publikums. Begleitet wurde die Lesung der jungen Autorinnen/Autoren durch den selbst getexteten Song „Wo will der Büpi hin?“. Auch die Bühnen-Deko wurde von den Kindern selbst gestaltet.



Vor der Bühne

Danksagung

An jedem Lehrerheide-Montag bestieg ich morgens den Zug mit Vorfreude auf die Kinder. Ich danke:

Hildegard und Ulrike
für die pädagogische Arbeit mit Herz!

Frank mit seiner sportlichen Energie (inklusive Werder-Treue) für viele Vorbereitungen und Begleitungen mit stets positiver Laune!

Manuela, Daniela und Merle, die das Projekt freundlich unterstützten!

Rolf, ohne den es dieses Projekt (und die wunderbare Galerie der Fotos) nie gegeben hätte!

Andrea für die Wertschätzung und Begleitung der Schule!

Lisa Reul vom Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise und dem Mitteldeutschen Verlag für die gute Arbeit in der Ferne!

Heinz Grossmann für Gesang und Musik!

... und allen Kindern für die lebendige Mitarbeit!

Ihr seid RICHTIG in dieser Welt und besonders im Fach „Sozialverhalten“ bekommt ihr von mir die Note „Eins“!
Autor/Autorin einer Patenschaft sollte ein Schlüssel sein. Der Schlüssel öffnet den Kindern einen wunderbaren Raum. Darin



Basteln für die Performance

wohnen Frau Neugierde und Herr Kreativ und die Zwillinge Wir und Ich und die lachen auch gerne mal. Hier in Lehrerheide kommt ein guter Freund hinzu: Büpi, der Bücherpinguin und der singt auch gerne mal. Viele ABC-Schmetterlinge flattern umher und die Wände sind voller bunter Kleckse.

Ich war hoffentlich so ein Schlüssel ...

Andreas Röckener

Pinguin Büpi trifft den US-Präsidenten

Hortkinder der Friedrich-Ebert-Schule denken sich Geschichten aus – Buch wird im August präsentiert

LEHRERHEIDE. Büpi Ringelschmitz ist klein, witzig und neugierig. Der Elfjährige liebt es, Bücher zu lesen und auf Reisen zu gehen. Ach, übrigens: Büpi ist ein Pinguin, ein vom Autor und Illustrator Andreas Röckener erfundener und gezeichneter „Lesepinguin“. Im Rahmen einer Autorenpatenschaft des Friedrich-Ebert-Kreises mit der Friedrich-Ebert-Schule entwickelte Röckener gemeinsam mit 19 Hortkindern der Schule lustige und spannende Geschichten des Lesepinguins, die in einem Buch veröffentlicht werden.

Ob ein Treffen mit dem US-amerikanischen Präsidenten Donald Trump, ein Abenteuer auf der Pappinsel oder die Teilnahme an einer Quizshow gegen Albert Einstein – der Kreativität der Kinder war keine Grenzen gesetzt. „Mir hat es richtig viel Spaß gemacht, eine eigene Geschichte zu schreiben“, freut sich der 8-jährige Lu-

cas. Vor allem die Präsentation des Buches vor seinen Mitschülern mit den Geschichten und eigens getexteten Liedern habe ihm besonders Spaß gemacht.

„Ich habe mich als Impulsgeber gesehen und den Kindern durch Bilder und Gegenstände Anreize für Geschichten gegeben, die Büpi erlebt haben könnte“, sagt Röckener. Der Autor ist vor allem bekannt für seine Illustrationen und Pixi-Bücher und schwärmt von der Autorenpatenschaft. Auch wenn die Kinder manchmal wild und wuselig gewesen seien, habe es unglaublich viel Spaß gemacht. Man komme vom Schreibtisch weg und lerne die Welt der Kinder kennen, lobt der 63-Jährige das Projekt im Rahmen des Programms „Kultur macht stark“ vom Bildungsministerium.

Seit Februar trafen sich die „Horties“ einmal pro Woche, um Texte und Geschichten, Lieder, Zeichnungen und Gedichte über Büpi zu erarbeiten. „Wir haben auch einen Ausflug in den Zoo gemacht, um mehr über Pinguine zu erfahren“, berichtet der Autor. Offiziell präsentiert wird das Buch „Büpi Ringelschmitz und die geheimnisvollen Inseln“ am 27. August in der Stadtbibliothek Lehrerheide. (zsm)

Lustige, spannende Geschichten: Bücherpinguin Büpi Ringelschmitz war zu Gast in der Friedrich-Ebert-Schule. Foto: Scheschonika

Zeitungsbericht zur Bühnenshow in der voll besetzten Aula zur Präsentation ausgewählter Arbeiten.



Das sieht aber schön aus

Inhalt

Im Anfang war das Wort	5
Büpis Reise um die Welt.....	9
Büpi in Leherheide.....	11
Die Teilnehmer der Autorenpatenschaft sind.....	12
Büpi und die geheimnisvolle Insel.....	19
Ein Pinguin am Nordpol.....	20
Büpi und das traurige Einhorn am Weserstrand.....	21
Die geheimnisvolle Insel.....	22
Büpi und das Dino-Ei	24
Donald Trump in Lehe	25
Büpi und die Quiz- Runde.....	26
Büpi und der Geist.....	27
Die Suche.....	27
Büpi und die Abenteuermaschine	29
Büpi, Büpi, Langeweile? Schreibe eine zweite Zeile.....	39
Sieben Beispiele des Workshops „Büpi Comic“	43
„Wo will der Büpi hin, wo will der Büpi hin, wo will der Büpi denn nur hin?“	50
Geschichten-Workshop: Büpi und die geheimnisvollen Inseln	54
Schlusswort von Andreas	66